

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 15.

Mittwoch, den 21. Oktober

1896.

Die Celebration von stillen hl. Messen de Requite betreffend.

Nr. 9178. Hochwürdigem Clerus der Erzdiöcese bringen wir nachstehendes Decret der Ritencongregation vom 19. Mai bezw. 8. Juni l. J. in obigem Betreff zur Kenntniß.

Freiburg, den 24. September 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

DECRETUM.

Aucto, postremis hisce temporibus, maxime in calendariis particularibus, Officiorum Duplicium numero, quum pauci supersint per annum dies, qui Missas privatas de Requite fieri permittant, et ipsa Officia semiduplicia interdum ab aliis potioris ritus impediuntur, nonnulli ecclesiastici viri pietate, doctrina ac dignitate praestantes, Sanctissimum Dominum Nostrum Leonem Papam XIII humillimis enixisque precibus rogarunt, ut, ad iuvamen fidelium defunctorum et ad spirituale solatium vivorum, in Ecclesiis et Oratoriis sive publicis sive privatis, praesertim iis, quae in sepulcretis rite erecta sunt vel erigentur, Missae lectae de Requite diebus etiam duplicibus aliquoties per annum de Apostolica Benignitate celebrari valeant. Placuit autem eidem Ssño Domino Nostro huius negotii examen Sacrae Rituum Congregationi committere; quae, exquisito voto Commissionis Liturgicae, omnibus mature perpensis, attentisque hac de re etiam peculiaribus locorum circumstantiis, in Ordinario Coetu subsignata die ad Vaticanum coadunato, ad propositam per infrascriptum Cardinalem Sacrae eidem Congregationi Praefectum quaestionem, respondendum censuit:

Si Sanctissimo placuerit: I. In quolibet Sacello sepulcreti rite erecto vel erigendo, Missas, quae inibi celebrari permittuntur, posse esse de Requite diebus non impeditis a Festo duplici 1ae vel 2ae classis, a Dominicis aliisque festis de praecepto servandis, necnon a Feriis, Vigiliis, Octavisque privilegiatis; item II. in quibuslibet Ecclesiis et Oratoriis quum publicis tum privatis et in Sacellis ad Seminaria, Collegia et Religiosas vel pias utriusque sexus Communitates spectantibus, Missas privatas de Requite, praesente, insepulto, vel etiam sepulto non ultra biduum, cadavere, fieri posse die vel pro die obitus aut depositionis: verum sub clausulis et conditionibus, quibus, iuxta Rubricas et Decreta, Missa sollemnis de Requite iisdem in casibus decantatur. Contrariis non obstantibus quibuscumque. Die 19 Maii 1896.

Facta postmodum de his Sanctissimo Domino Nostro Leoni Papae XIII per meipsum infrascriptum Cardinalem relatione, Sanctitas Sua sententiam Sacrae ipsius Congregationis in omnibus ratam habere et confirmare dignata est, die 8 Iunii, eodem anno.

CAI. Card. ALOISI-MASELLA S. R. C. PRAEF.

L. + S.

A. TRIPEPI Secretarius.

Die Verleihung des Pfarrer Stehle'schen Stipendiums in Hart betreffend.

Nr. 9177. Aus der Stiftung des † Kammerers und Pfarrers Regidus Stehle von Grupl ist ein Stipendium im jährlichen Betrag von 240 Mark zu vergeben.

Bezugsberechtigt ist zunächst ein Studirender der Theologie aus der Verwandtschaft des Stifters von Tertia ab. Ist kein Verwandter da, so kann das Stipendium einem Theologiestudirenden von Hart, Höfendorf oder Bietenhausen zugewendet werden.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuche innerhalb sechs Wochen bei dem Kirchenvorstand Hart einzureichen.

Freiburg, den 24. September 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Pfarrer Haberstroh'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9923. Das von dem verstorbenen Geistl. Rath Haberstroh in Kiechlinsbergen gestiftete Stipendium im Jahresbetrag von 200 Mark soll erstmals vergeben werden.

Genußberechtigt sind würdige und bedürftige Aspiranten oder Candidaten der Theologie und zwar in erster Linie Nachkommen der vier Geschwister des Stifters und Angehörige der Familie Mock in Heimeck, Gemeinde Stahlhof, in zweiter Linie Studirende aus Waldfirch und Simonswald. In Ermangelung Vorzugsberechtigter tritt freie Verleihung ein.

Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Anschluß von Tauf-, Sitten-, Vermögens- und Studienzeugnissen, event. Stammbaum, binnen sechs Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Pfarrer Hölzlin'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9924. In der Stiftung des Pfarrers Hölzlin ist ein Stipendium im Jahresbetrag von 350 Mark an einen Studirenden der Theologie aus Schönau i. W. zu vergeben. Meldet sich kein solcher, so tritt freie Verleihung ein an einen andern Theologen, der jedoch nach einjährigem Genuß einem sich etwa meldenden Vorzugsberechtigten weichen muß.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb sechs Wochen durch die Direction des Erz. theolog. Convicts dahier bei uns einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung eines Dekan Faller'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9925. In der Stiftung des Dekans Faller in Langenrain ist ein Freiplatz bezw. Stipendium im Jahresbetrag von 300 Mark zu vergeben.

Genußberechtigt sind Aspiranten des geistlichen Standes, die sich in einer kirchlichen Anstalt befinden, von der Untertertia eines Gymnasiums an. Den Vorrang haben würdige nicht hinlänglich bemittelte Verwandte des Stifters; in zweiter Reihe solche Bewerber aus Bräunlingen. Melden sich keine Vorzugsberechtigten, so tritt freie Verleihung ein.

Die Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse (Taufschein event. Stammbaum, Vermögens- und Studienzeugnisse) innerhalb sechs Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Dekan Hirt'schen Stipendiums für Bürgersöhne aus Pfohren und Sunthausen betreffend.

Nr. 9926. Das Dekan Hirt'sche Stipendium für Bürgersöhne aus Pfohren und Sunthausen, welche dem Studium der Theologie obliegen bezw. sich widmen wollen, im Jahresbetrag von 100 Mark ist erledigt und an einen Studirenden aus Pfohren, oder falls ein Bewerber von da sich nicht melden sollte, an einen solchen aus Sunthausen zu vergeben.

Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Anschluß der Tauf-, Sitten- und Studienzeugnisse innerhalb sechs Wochen durch den katholischen Stiftungsrath Pfohren bezw. Sunthausen bei uns einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Dekan Hirt'schen Stipendiums für Bürgersöhne aus Meßkirch betreffend.

Nr. 9935. Das Dekan Hirt'sche Stipendium für Bürgersöhne aus Meßkirch, welche dem Studium der Theologie obliegen bezw. sich widmen wollen, im Jahresbetrag von 50 Mark ist erledigt.

Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Anschluß der Tauf-, Sitten- und Studienzeugnisse innerhalb sechs Wochen durch den katholischen Stiftungsrath Meßkirch bei uns einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung von Stipendien aus der Geistl. Rath Mühling'schen Stipendienstiftung in Königheim betreffend.

Nr. 9927. Aus der Stiftung des Geistl. Rath's Mühling sind zwei Stipendien im Jahresbetrag von 300 bezw. 250 Mark zu vergeben. Genußberechtigt sind würdige und bedürftige Theologiestudirende aus Königheim, wobei Verwandte des Stifter's den Vorzug haben.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der Studienzeugnisse event. des Stammbaums innerhalb sechs Wochen beim Kathol. Stiftungsrath Königheim einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung eines Groß'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9928. Aus der Stipendienstiftung des verstorbenen Altbürgermeisters Groß von Ettlingen ist ein Stipendium im Jahresbetrag von 300 Mark zu vergeben. Genußberechtigt sind Studirende von der Untertertia des Gymnasiums an, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen und mit dem Stifter verwandt sind, in zweiter Linie solche aus der Stadt Ettlingen, und mangels dieser aus dem Amtsbezirk Ettlingen. Sind keine Vorzugsberechtigten vorhanden, so tritt freie Verleihung ein.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der nöthigen Zeugnisse (Taufschein, Vermögens- und letztes Studienzeugniß, event. Stammbaum) binnen sechs Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des v. Helmstatt'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9929. Das von Freiin Antonia v. Helmstatt gestiftete Stipendium im Jahresbetrag von 100 Mark ist zu vergeben. Genußberechtigt sind würdige und dürftige Theologiestudirende.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der Studienzeugnisse durch die hochw. Direktion des Theologischen Convicts innerhalb 6 Wochen anher vorzulegen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Reichenbach-Pflug'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9930. Das von der verstorbenen Anna Reichenbach geb. Pflug, Wittwe des Schriftsetzers Dominik Reichenbach von hier, gestiftete Stipendium im Jahresbetrag von 300 Mark soll erstmals vergeben werden. Genußberechtigt sind würdige und bedürftige Candidaten oder Aspiranten der Theologie von der Untertertia des Gymnasiums an, die Zöglinge einer kirchlichen Bildungsanstalt (Theol. oder Knaben-Convict) sind. Vorzugsberechtigt sind solche aus Herdern, dann aus Freiburg. In deren Ermangelung tritt freie Verleihung ein, wobei jedoch ein Nichtvorzugsberechtigter dem Vorzugsberechtigten, falls ein solcher sich meldet, nach Umfluß des betreffenden Studienjahres zu weichen hat.

Gesuche sind unter Beischluß der Zeugnisse (Taufschein, pfarramtliches Sittenzeugniß, Vermögens- und Studienzeugnisse) binnen 6 Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Wiederbesetzung des erledigten sechsten Canonicats an der Dom- und Metropolitankirche zu Freiburg betreffend.

Nr. 245. Dem vom Hochwürdigsten Dom- und Metropolitankapitel zum Domkapitular an der Metropolitankirche zu Freiburg gewählten Dr. Sebastian Otto, bisher Regens des Erzbischöfl. Priesterseminars zu St. Peter, wurde am 28. September l. J. die canonische Installation ertheilt.

Freiburg, den 1. Oktober 1896.

Erzbischöfliches Domkapitel.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Osterburken, Decanats Buchen, mit einem Einkommen von 2350 M. außer 230 M. 28 S. Gebühren für 254 gestiftete Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten, sowie eine unverzinsliche Provisoriumsschuld von 40 M. 90 S. durch zwei jährliche Abschlagszahlungen von je 20 M. 45 S. an den Baufond Osterburken zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate an die Fürstlich Leiningen'sche Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

Ernennungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben durch Signatur vom 3. September l. J. im Einverständniß mit der Großherzoglichen Staatsregierung den seitherigen Revidenten Josef Heizmann beim Kathol. Oberstiftungsrath zum Revisor bei der gleichen Stelle ernannt.

Vom venerabeln Landkapitel Freiburg wurde Herr Pfarrer Pius Buz in Yach zum Definitor für die Regiunkel Elzach gewählt und ist derselbe unter dem 24. September l. J. kirchlich bestätigt worden.

Vom venerabeln Landkapitel Sigmaringen wurde am 23. September Herr Pfarrer Lambert Bumiller in Ostrach zum Kammerer, sowie Herr Pfarrer Eugen Jung in Bingen zum Definitor erwählt und erhielten dieselben unter dem 1. Oktober l. J. die kirchliche Bestätigung.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben durch Signatur vom 15. Oktober d. J. im Einverständniß mit der Großherzoglichen Staatsregierung den Rechnungsrath Johann Hilzinger beim Katholischen Oberstiftungsrathe zum Revisionsvorstande bei derselben Behörde ernannt.

Sterbefälle.

Den 22. September: Ludwig Hammer, geistl. Lehrer an der Lender'schen Lehranstalt in Sasbach (Ottersweier.)
" 30. " Otto Haberkorn, Pfarrer von Zell a. H.
R. I. P.

Versetzungen.

Den 24. September: Fidelis Koch, Vicar in Böhlingen, i. g. E. nach Wilzingen.
" 24. " Alois Beuchert, Vicar in Schwellingen, als Pfarrverweser nach Untergrombach.
" 24. " Alois Fleischmann, Vicar in Mosbach, i. g. E. nach Schwellingen.
" 26. " Franz Josef Gür, Vicar in Münchweier, i. g. E. nach Wiesenthal.
" 26. " Simon Sproll, Vicar in Müllen, i. g. E. nach Münchweier.
" 26. " Vincenz Weiler, Vicar in Furtwangen, i. g. E. nach Ortenberg.
" 26. " Anton Wunderle, Vicar in Schonach, i. g. E. nach Furtwangen.
" 1. Oktober: Friedrich Biermann, Vicar in Ostrach, als Beneficiumsverweser und Präfect an das St. Fidelishaus in Sigmaringen.
" 9. " Ludwig Popp, Registrator an der Erzbischöfl. Kanzlei in Freiburg, als Pfarrverweser nach Giersheim.
" 10. " Josef Grieshaber, Vicar in Muggensturm, i. g. E. nach Bonndorf.
" 10. " Franz Steffan, Vicar in Gernsbach, i. g. E. nach Muggensturm.
" 10. " Mamertus Duffner, Vicar in Bonndorf, i. g. E. nach Gernsbach.
" 12. " Eduard Matt, Vicar in Müllheim, i. g. E. nach Heitersheim.
" 12. " Emil Hester, Vicar in Endingen, i. g. E. nach St. Trudpert.
" 15. " Friedrich Knecht, Vicar in Heitersheim, i. g. E. nach Renchen.

Anstellung der Neupriester.

Baumann, Friedrich Otto von Gerlachsheim als Vicar nach Buchen.
Biehler, Wilhelm von Ringsheim als Vicar nach Adelhausen-Wiehre.
Birkle, Johann Georg von Unterschmeien als Vicar nach Dettingen, Decanats Haigerloch.
Bogenshüh, Ignaz von Zimmern (Hochingen) als Vicar nach Klosterwald.
Braun, Anton von Kleinschönach als Vicar nach Griefsen.
Busam, Franz Wilhelm von Zell-Weierbach als Vicar nach Feldkirch.
Diebold, August von Rütte als Vicar nach Ottenhöfen.
Diez, Pius von Kupprichhausen als Vicar nach Petersthal.

- Dimmler, Emil von Rottweil (Württemberg) als Vicar nach Dstrach.
Dolland, Johann Karl von Karlsruhe als Hilfsgeistlicher an die Anstalt zu Gerthen.
Droll, Emil von Sölingen als Vicar nach Renchen (jetzt Vicar in Rastatt).
Ernst, August von Sasbach (Ottersweier) als Vicar nach Burbach.
Fertig, Alfred Heinrich von Kürzell als Vicar nach Hüfingen.
Fischer, Franz von Sölingen als Vicar nach Odenheim.
Fleischmann, Alois von Imspan als Vicar nach Mosbach (jetzt Vicar in Schwellingen).
Frei, Friedrich Wilhelm von Dielheim als Vicar nach Unterwittighausen.
Frig, Albert Fridolin von Adelsberg als Vicar nach Hochsal.
Ganter, Felix von Lauf als Vicar nach Renzingen.
Geisert, Heinrich von Ettlingen als Vicar nach Herrischried.
Hauer, Friedrich von Daylanden als Vicar nach Oppenau.
Hester, Emil Rudolf von Renchen als Vicar nach Eendingen (jetzt Vicar in St. Trudpert).
Hermle, Karl Hermann von Donaueschingen als Vicar nach Arlen.
Hogg, Emil von Neudingen als Vicar nach Wehr.
Ibald, Johannes von Hagenport (Rheinprovinz) als Vicar nach Walldorf.
Keller, Franz Friedrich Karl von Karlsruhe als Vicar nach Bruchsal ad St. Paulum.
Kleiser, Engelbert von Schollach als Vicar nach Meersburg.
Knecht, Friedrich Wilhelm Jakob von Konstanz als Vicar nach Heitersheim (jetzt Vicar in Renchen).
Körner, Ludwig Wilhelm von Neunkirchen als Vicar nach Schopfheim.
Landolt, Adolf Stephan von Karlsruhe als Vicar nach Ichenheim.
Mayer, Ignaz von Bühl als Vicar nach Säckingen.
Muckle, Matthäus von Urach als Vicar nach Engen.
Müller, Karl Josef von Durmersheim als Vicar nach Nußbach, Decanats Offenburg.
Müller, Ludwig von Petersthal als Vicar nach Waibstadt.
Nikolaus, Josef Albert von Weingarten, Decanats Bruchsal, als Vicar nach Ettenheim.
Perino, Eduard von Rastatt als Vicar nach Spechbach.
Peter, Franz von Singheim als Vicar nach Bruchsal ad B. V. M.
Peter, Hermann Georg von Baden als Vicar nach Burkheim.
Rödelstab, Emil Philipp von Bruchsal als Vicar nach Mörsch.
Rögele, Karl von Obersimonswald als Vicar nach Nußloch.
Rübjanen, Josef von Heiligenberg als Vicar und Assistent an die Lender'sche Privatschule in Sasbach, (Dec. Ottersweier).
Ruff, Alois von Zimmeru (Hechingen) als Vicar nach Jungingen.
Schreiber, Weibert von Unterkirnach als Vicar nach Ueberlingen.
Schwende, Albert von Rippenheim als Vicar nach Ulm bei Oberkirch.
Siebold, Josef Julius von Basel als Vicar nach Elzach.
Stalf, Hermann von Waldbhof als Vicar nach Königheim.
Staudt, Anton Georg von Durlach als Vicar nach St. Märgen.
Stempf, Otto von Bühl als Vicar nach Säckingen.
Stöckle, Oskar Theodosius von Münzingen als Vicar nach Thunfel.
Stüble, Johann Evangelist von Arlen als Vicar nach Hohenthengen.
Stumpff, August Heinrich von Walldürn als Vicar nach Gengenbach.
Sturm, Anton von Deißlingen (Württemberg) als Vicar nach Bermatingen.
Walz, Siegfried von Ottenhöfen als Vicar nach Böhlingen.
Weber, Gustav von Ettlingenweier als Vicar nach Kürzell (jetzt Vicar in Kehl).
Weber, Richard von Gohheim als Vicar nach Durmersheim (jetzt Vicar in Murg).
Wegert, Johann Wilhelm von Kupprichhausen als Vicar nach Walldürn.
Wild, Karl Adolf von Staufen als Vicar nach Lahr.
Winter, Heinrich von Schwarzach als Vicar nach Kirchzarten.
Winterhalder, Karl Otto von Rickenbach als Vicar nach Ettlingenweier.
Wunderle, Anton von Wehr als Vicar nach Schonach (jetzt Vicar in Furtwangen).
Zeller, Josef von Stadenhausen als Vicar nach St. Ulrich.

Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt:

- Den 6. August: Hauptlehrer Stehlin als Organist an der Filialkirche zu Heiligenzell.
 Den 3. September: Hauptlehrer Karl Tröndle, als Organist an der Pfarrkirche zu Wettelbrunn.

Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt:

- Den 30. Juli: Landwirth Melchior Scheuble als Mesner an der Pfarrkirche zu Lienheim.
 Den 6. August: Sattler Josef Göggel als Mesner an der Stadtpfarrkirche zu Pfullendorf.
 " 6. " Schuster Anton Winkler als Mesner an der Wallfahrtskirche Maria-Schray zu Pfullendorf.
 " 6. " Landwirth Ernst Kreuzer als Mesner an der Kapelle zu Wattenreuth, Pfr. Pfullendorf.
 Den 3. September: Landwirth Ludwig Kohl als Mesner an der Pfarrkirche zu Griesen.

Fromme Stiftungen.

A. In die Münsterkirche zu Freiburg i. B. wurden i. J. 1895 gestiftet:

1. Von Maria Wucherer hier 100 *M.* zu einer heiligen Messe für die † Dr. C. Schmidt'schen Angehörigen.
2. Von Gräfin von Kageneck 200 *M.* als Zustiftung zu einem bereits gestifteten Seelenamt für Philipp von Kageneck.
3. Von Dr. Heinrich Maas, Kanzleidirektor, 500 *M.* zu einem Seelenamt für sich und seine Ehefrau.
4. Von Hofzahnarzt Maier Wittwe 400 *M.* zu vier heiligen Messen für ihre Familie.
5. Ungenannt 100 *M.* zu einer heiligen Messe für † Josef Viehler.
6. Von Franz Billinger Wittwe 200 *M.* zu zwei hl. Messen für sich, ihren Ehemann und Sohn Erwin.
7. Von Frau Letertre Wittwe 100 *M.* zu einer hl. Messe für † August Letertre und Anna Weil.
8. Von Gustav Bissier Wittwe 250 *M.* zu einem Anniversarium für ihren † Ehemann.

B. In Hohenzollern:

Zur Heiligenpflege in Sigmaringen: Frau Landrentmeister Johanna Pohl 200 *M.* zu zwei Jahrtagsmessen für ihren Ehemann Carl August Pohl und die übrigen Familienmitglieder.

Zur Heiligenpflege in Langenenslingen: Die Erben der † Marcissa Wächter 250 *M.* zu einem Seelenamte mit Vigil für die Erblasserin und deren Eltern.

Zur Heiligenpflege in Starzeln (Pfarrei Hausen i. K.): Gabriel Unmuth Wittwe Maria Anna geb. Erker 250 *M.* zu einem Seelenamt für ihren Ehemann, ihre † Kinder und nach ihrem Ableben auch für die Stifterin.

Zur Heiligenpflege in Stein: Wittwe Maria Dieringer geb. Poppel 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für ihren Sohn Ferdinand Dieringer.

Zur Filialkirche in Sickingen: Die Kinder des † Gabriel Bogenschütz 150 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Vater.

Zum Pfarreivond in Krauchenwies: Wittwe Karolina Pfleghar geb. Teufel 100 *M.* für ihren † Ehemann Bäckermeister Martin Pfleghar und s. Zt. auch für sich und ihre † Familienmitglieder.

Zur Pfarrpfünde in Klosterwald: Schlossermeister Anton Lernhart 200 *M.* zu einem Jahrtagsamt für seine † Ehefrau Agatha geb. Bruder und nach seinem Tode auch für sich.

Zur Heiligenpflege Salmendingen: Die Erben des † Josef Dietrich 200 *M.* zur Unterhaltung des Kreuzwegs auf dem Kornbühl.



